

Jahresbericht 1969/70

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des
Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **40 (1970)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1969/70

erstattet an der Generalversammlung vom 4. Oktober 1970 in Schwarzsee.

1. Mitgliederbestand

Seit unserer letzten Jahresversammlung sind 5 unserer Mitglieder in die Ewigkeit abberufen worden. Es sind dies:

Herr Auderset Pius, Lehrer, Gurmels
Herr Blanchard Josef, Hintertann, Tafers
Herr Ducrey Martin, Wolgiswil, Alterswil
Herr Roschy Ferdinand, Riedli, Düdingen
Herr Schuwey Siegfried, Zimmermeister, Jaun

Der Herr möge ihnen die ewige Ruhe geben.

Unter Berücksichtigung dieser Todesfälle, von 25 Austritten und 12 Neueintritten hat unser Verein heute 660 Mitglieder. Neu eingetreten sind:

Herr Camenzind Erich, Dr. phil., Freiburg
Herr Carrel Albin, Herrenscheuer, Rechthalten
Herr Carrel Eugen, Wirt, Rechthalten
Frau Diener Anny, Gänseberg, Düdingen
Herr Küttel Josef, Pfarreipräsident, Tafers
Herr Riedo Pius, Fabrikarbeiter, Düdingen
Herr Roggo Erich, Gemeindeschreiber, Düdingen
Frau Schuwey Esther, Bouloz
Herr Sturny Pius, Landwirt, Heitenried
Herr Vuarnoz Jean-Pierre, Buchdrucker, Düdingen
Fräulein Elisabeth Kaufmann, Lehrerin, Lichtena
Herr Aerschmann Andreas, Landwirt, Zumholz

Die ungewöhnlich hohe Zahl von Austritten ist auf die Nichtbezahlung des Jahresbeitrages und der dadurch bedingten Bereinigung der Mitgliederliste zurückzuführen.

2. Jahresversammlung

Unsere Jahresversammlung fand am 28. September 1969 in St. Sylvester statt. Nach den ordentlichen Geschäften lauschten wir einem ausführlichen Vortrag von Kaplan Leo Bächler, dem ehemaligen Ortspfarrer, über die Geschichte der Pfarrei St. Sylvester, sowie einer Kurzplauderei von Pfarrer Athanas Thürler über Ortsgebräuche von St. Sylvester. Der Vortrag von Kaplan Bächler ist anschliessend in den Freiburger Nachrichten erschienen. Der Gemischte Chor und eine Gruppe der Ortsmusik umrahmten die Versammlung mit ihren Darbietungen. — Nach der Versammlung besichtigten wir das von privater Hand in hervorragender Weise restaurierte Schloss Tschupru.

3. Tätigkeit des Vorstandes

Gestützt auf den von der letzten Generalversammlung erhaltenen Auftrag hat sich der Vorstand im Verlaufe des Jahres intensiv mit der Frage der **Errichtung eines Heimatmuseums** in Tafers befasst. Die Verhandlungen mit der Pfarreibehörde betreffend Benützung des alten Sigristenhauses wurden weitergeführt. Der Pfarreirat ist unserem Vorhaben wohlgesinnt. In seinem Auftrag hat Architekt Oswald Aebischer den heutigen Zustand des Hauses aufgenommen und ein Vorprojekt für dessen Instandstellung ausgearbeitet, das in einer gemeinsamen Sitzung besprochen wurde. Dr. Peter Kopp, Adjunkt am Kunsthistorischen Museum in Basel, hat uns in einem schriftlichen Bericht seine «Gedanken

über ein zu schaffendes Senslermuseum» niedergelegt. — Am 29. Juli 1970 besichtigten einige Mitglieder unseres Vorstandes zusammen mit einer Vertretung des Pfarreirates und dem Architekten die Heimatmuseen von Allschwil und Reinach bei Basel, von Schinznach-Dorf und von Lenzburg. Diese Studienreise bot uns sehr wertvolle Einblicke in die Organisation, die Gestaltung und die Finanzierung eines Heimatmuseums. Wir haben vorgesehen, im Spätherbst eine Zusammenkunft mit den zuständigen Vertretern der eidgenössischen und der kantonalen Denkmalpflege und des kantonalen Museums, verbunden mit einer Besichtigung des Hauses zu veranstalten, wobei vor allem technische und finanzielle Fragen behandelt werden sollen.

Unser Verein wurde im Verlaufe des Jahres vom kantonalen Bauinspektorat, vom Oberamt der Sense und von der Gemeinde Plaffeyen zu verschiedenen Malen um die **Begutachtung von Quartierplänen und Einzelbaugesuchen im Schwarzseegebiet** ersucht. Auf unsere Veranlassung fand am 10. Dezember 1969 im Hotel Gypsera eine Aussprache aller an dieser Frage interessierten Instanzen statt mit dem Ziel, eine einheitliche Auffassung über Gesamtplanung, Infrastruktur, Häusertyp usw. zu erzielen. Dabei drängten wir besonders auf die möglichst baldige Lösung der Frage der Abwasserreinigung.

Im Rahmen der Diskussion um die Schaffung eines **Flughafens bei Fillistorf** sah sich der Vorstand veranlasst, in einer Eingabe an die Regierung im Interesse der Bevölkerung des untern Sensebezirks gegen dieses Projekt Stellung zu nehmen.

Vom Oberamtmann des Sensebezirks wurde Ihr Präsident im Juli zu

einem Augenschein im **Schloss Heitenried**, in dem die Schulen untergebracht sind, eingeladen, da sich die Gemeinde mit dem Gedanken befasste, das Schloss zu verkaufen und ein neues Schulhaus zu bauen. Angesichts des guten baulichen Zustandes und der Möglichkeit der Einrichtung weiterer Schulräume rieten wir dringend vom Verkauf dieses Wahrzeichens von Heitenried ab. Laut einem Bericht in den Freiburger Nachrichten hat die Gemeindeversammlung am 17. Juli einstimmig beschlossen, von einem Verkauf abzusehen. Wir beglückwünschen Heitenried zu diesem Beschluss.

Die an sich begrüßenswerte **Werbeaktion «Bonjour du Pays de Fribourg»** des kantonalen Verkehrsverbandes hat in unseren Kreisen berechtigte Unzufriedenheit ausgelöst, weil die Sehenswürdigkeiten des Sensebezirks darin übergangen wurden. In einem Schreiben an den genannten Verband und das mitverantwortliche kantonale Amt für Denkmalpflege haben wir gegen die völlige Ignorierung des Sensebezirks Verwahrung eingelegt und verlangt, dass solche Fehlritte in Zukunft unterbleiben. Der Verkehrsverband hat den unbeabsichtigten Zwischenfall bedauert und uns zugesichert, dass er bei der geplanten Herausgabe eines freiburgischen Kunstführers unsere Dienste in Anspruch nehmen werde.

Allen Mitgliedern, besonders unseren Mitarbeitern im Vorstand danken wir für die freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Heimat im Verlaufe des vergangenen Jahres.

Schwarzsee, den 4. Oktober 1970.

Der Sekretär:
Josef Vaucher

Der Präsident:
Josef Jungo